Die Vermesserin: 67 % der TN an diesem Fachgespräch wissen nicht genau, was sie erwartet.

Ich höre kein Wort.

Die Vermesserin: 98 % aller TN haben technische Pannen in digitalen Räumen schon mehrfach erlebt.

Die Vermesserin: 88 % haben (neuerlich) in der Breakoutsession erfahren, wie ambitioniert und kreativ in der Grund- und Basisbildung gedacht und gestaltet wird.

Bitte Mikro anmachen

Wir sehen die Präsentation leider nicht mehr

Die Vermesserin: ‚Viel Input‘ - denken gerade mehr als die Hälfte aller TN und sehnen sich nach einem Kaffee

Die Vermesserin: In digitalen Räumen wird 4x mehr zugestimmt (statt widersprochen) als in analogen Räumen

In mehreren Breakout-Sessions ging es um das Thema Wirksamkeitsorientierte Arbeit in Projekten, Bildungskontexten und Berichterstattung. Hier ist der Link dazu: https://www.social-reporting-standard.de/srs-leitfaden/download/

Die Vermesserin: In diesem digitalen Fachgespräch melden sich mehr Frauen als Männer zu Wort.

Die Vermesserin: Nur 7 % der TN haben heute ein Bücherregal als Hintergrund für ihre digitale Teilhabe gewählt.

Die Vermesserin: Zusammen gemessen: Weil nur 7% der TN heute ein Bücherregal als Hintergrund für ihre digitale Teilhabe gewählt haben, melden sich mehr Frauen als Männer zu Wort.

Die Zentrale Beratungsstelle für Alphabetisierung hat gerade eine Broschüre mit Texten von Teilnehmenden aus Basisbildungskursen herausgegeben: "Schriftlos heißt nicht sprachlos"

https://www.alphabetisierung.at/zentrale-beratungsstelle/projekte-produkte

Vielen Dank!

Die Vermesserin: Menschen mit Brille sprechen relevantere Aspekte in der Diskussion an als Menschen ohne Brille.

“Ich bin ein neuer Mensch.” So hat eine TN ihren Lernerfolg für sich selbst gemessen.

Danke!

Die Vermesserin: 73 % der TN dieses Fachgesprächs haben Zahlen schon in der Schule nicht gemocht.

Die Vermesserin: Zusammen gemessen: Menschen, die schon in der Schule Zahlen mögen, tragen später häufiger eine Brille.

Danke und auch an Die Vermesserin für die interessanten Inputs zum Nach- und Weiterdenken.

Gibt es schon interdisziplinäre Forschung in dieser Richtung?

Die Vermesserin: 75 % der ‚Ich habe gehört‘- Stimmen sind männlich.

Die Vermesserin: 84 % aller TN von Tagungen und Fachgesprächen sind froh, wenn längere Wortbeiträge am Ende nochmal vom Redner / der Rednerin zusammengefasst werden.

Die Vermesserin: Zusammen gemessen: Weil 75 % der ‚Ich habe gehört‘-Stimmen männlich sind, sind 84 % aller TN froh, wenn Wortbeiträge am Ende nochmal zusammengefasst werden.

Das MWWK und der ESF fördern über das Projekt GrubiNetz 12 Lerncafés in Rheinland-Pfalz. Darüber hinaus gibt es über eine Bundesförderung noch rund 20 Lerncafés in Mehrgenerationenhäusern. Diese wurden von GrubiNetz beraten.

Die Vermesserin: 37 % der TN fragen sich gerade, was sie eigentlich gehört haben

Muss mich leider vorzeitig abmelden, war sehr interessant, vielen Dank!!

**Abschluss mit Chatrauschen: Ich habe gehört und/oder ich frage mich noch …**

Die Vermesserin: 84 % der TN würden Leo nicht mehr als Kindernamen wählen.

Ich frage mich, woher die Vermesserin die spannenden z.T. provokativen Aussagen hat?

Die Vermesserin: 55 % der TN warten erstmal, was die anderen in den Chat schreiben.

Ich habe Kajos sehr poetische Kommentare gehört und genossen.

Ich habe gehört und gelesen, dass Messungen ganz schön willkürlich sein können und dann gefährlich werden können.

Ich habe gehört, dass wir uns viel mehr vermessen sollten.

Ich frage mich noch, welche anderen Zugänge es geben muss, welche Art des Entgegenkommens und Sich-Bewegens eines leistungsorientierten Gesellschaftskörpers, bis wirklich von Teilhabe aller die Rede sein kann... gesellschaftlichen.

… dass wir die Hoffnung nicht verlieren, dass in der Zukunft, das Vermessen von personenbezogenen Leistungen / Kompetenzen, hinfällig wird!

Ich habe gehört, dass Wirkungen von Basisbildungskursen nicht isoliert betrachtet werden sollten und nicht in kurzen Zeiträumen zu erwarten sind.

Ich habe gehört, dass wir die Stimmen der Teilnehmer\*innen brauchen, damit wir lernen, wie wir Ihr Lernen angemessen messen können.

Ich frage mich, wann die Betroffenen selbst gefragt werden, in wieweit sie eigentlich "geholfen" werden möchten.

Wirkungen können nicht isoliert voneinander betrachtet werden, genauso das Lernen sich auf jeden Lernenden / jeden Lernende unterschiedlich auswirkt.

Die Vermesserin: Die Vermesserin muss die Ausgangspunkte und Grundlagen ihrer Messungen nicht offenlegen.

Ich habe gehört, dass ich auch die Wirksamkeit unseres Engagements darstellen darf.

Ich habe gehört, dass es mehr an qualitativer Forschung gibt und das hat mich gefreut.

Ich habe gehört, viele interessante Beiträge. … Wir alle ziehen am gleichen STRANG und LEBEN für die Grundbildung. Unsere Aufgabe ist es, die Geschichten (Storyteeling) der Menschen zu erzählen, um diese SICHTBAR zu machen, gegenüber dem Förderer, aber auch in der Gesellschaft.

Ich habe gehört, dass man der Wahrheit sehr nahe ist, wenn man sich bewusst wird, dass man im Grunde gar nichts weiß.

Ich habe gehört, dass „Die Förderlogik messen will, weil sie glaubt, etwas gekauft zu haben“ das ist ein tolles Zitat.

Ich habe gehört, dass Selbstermächtigung und Kompetenzgewinn gemeinsam gedacht werden sollten und dass es vor allem um eine Wirkung und nicht so sehr um deren Messbarkeit gehen sollte.

Ich habe gehört, dass Lesen und Schreiben eine Macht ist. Eine Macht sich vielfältig ausdrücken zu können. Die Möglichkeit zu haben sich durchzusetzen und eine Balance zwischen gesellschaftlichen Ansprüchen und individuellen Bedürfnissen herzustellen.

Ja Wirksamkeit und Messbarkeit sind nicht das Gleiche.

...dass der die Kursteilnehme eine Wiedergutmachung von Benachteiligung oder Ausschlusserfahrungen sein kann.

Ich habe gehört, dass „Die Förderlogik messen will, weil sie glaubt, etwas gekauft zu haben“ das ist ein tolles Zitat - dem stimme ich voll und ganz zu!

Ich habe gehört, dass Lernerfolg oft sichtbar, aber oft nicht messbar ist. Und ich frage mich, ob wir das nicht oft zu intellektuell diskutieren...

Geschichten erzählen und in der Schrift sichtbar werden!

Danke Lisa für diese Erläuterung. Im Grußwort hat die hohe Bedeutung niedrigschwelliger Angebote im Vordergrund gestanden. Der Minister hatte erwähnt, dass es diese in GrubiNetz und in MGHs gibt, ohne die Entstehung genauer zu erläutern. Vielen Dank für die zusätzlichen Infos.

...Die Kursteilnehme ist an sich ein Wert.

Auf den Hinweis der Vermesserin "84 % der TN würden Leo nicht mehr als Kindernamen wählen" frage ich mich, ob es wohl auch schon eine Kevin-Studie gab?

Ich habe viel gehört, muss noch über Vieles nachdenken und merke, dass ich versucht bin, wieder mit „messen an“ zu beginnen; in diesem Fall zum Beispiel auch: Reicht mein Engagement, unserer Angebot…wie können wir es besser machen…

... und dass wir alle Teil einer Art Wiedergutmachung für unsere TN sind. Das finde ich einen sehr schönen Gedanken.

Ich habe gehört, dass viele Lerncafébesuchende wegen der Atmosphäre dorthin gehen - ist Atmosphäre messbar?

Die Vermesserin: Und bedenken Sie: Wer gemeinsam zu Mittag isst (statt allein), ist nachweislich nach der Pause nachlässiger und macht mehr Fehler in der Arbeit.